

Neustadt a. Rbge., 08.01.2018

Sitzung des Orsrates der Ortschaft Helstorf am 18.10.2017

II.7. Anfrage zum Breitbandausbau in der Ortschaft Helstorf

Frau Jastrow bittet um Mitteilung des Bearbeitungsstandes hinsichtlich des Breitbandausbaus.

Stellungnahme:

Allgemeine Informationen zum geförderten Ausbauprogramm:

Bund und Land fördern den flächendeckenden Ausbau mit ihrem Programm zur „Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ mit insgesamt 90 % der Ausbaukosten. Gefördert werden unterversorgte Bereiche, d. h. solche, in denen weniger als 30 Mbit/s zur Verfügung stehen.

Zur genauen Ermittlung dieser Bereiche wurden im Sommer 2014 von einem Planungsbüro in Zusammenarbeit mit den Telekommunikationsanbietern alle Gebiete ermittelt, die zu dem Zeitpunkt nicht mit leistungsfähigen Breitbandinfrastrukturen erschlossen waren oder von Anbietern im Eigenausbau bis Ende 2018 erschlossen werden. Es folgten jeweils ein von der Region Hannover durchgeführtes Markterkundungs- sowie ein Interessenbekundungsverfahren, in dem die Anbieter die Wirtschaftlichkeitslücken für den Ausbau der unterversorgten Bereiche ausgewiesen haben. Diese werden durch Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben (einmalige und laufende) ermittelt. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, ergibt sich ein Verlust, der als Wirtschaftlichkeitslücke bezeichnet wird. In einem solchen Fall würde mangels Rentabilität kein Telekommunikationsanbieter den Bereich im Eigenausbau erschließen, sondern lediglich im Rahmen eines geförderten Projektes.

Die Förderanträge wurden unter Einbeziehung dieser zusammengetragenen Daten von der Region Hannover für die Regionskommunen, so auch für Neustadt a. Rbge., eingereicht, da nur landkreisweite Projekte aussichtsreiche Chancen auf Förderung haben.

In das von Bund und Land geförderte Ausbauprogramm wurden nach Auswertung der vorgenannten Kriterien die folgenden 17 Neustädter Ortsteile aufgenommen:

Bevensen, Lutter (teilweise), Borstel, Nöpke (West), Eilvese (teilweise), Evensen, Welze, **Luttmersen**, Mandelsloh (teilweise), **Warmeloh**, Brase, Dinstorf, Niedernstöcken (teilweise), Hagen (Ost), Scharnhorst, Schneeren (teilweise) sowie Mardorf (nur Weißer Berg)

Breitbandversorgung in Luttmersen und Warmeloh:

In Luttmersen und Warmeloh werden Glasfaserleitungen durch die Telekom verlegt. Nach derzeitigem Planungsstand werden die Erschließungsmaßnahmen bis Oktober 2018 durchgeführt und ab November Geschwindigkeiten von mind. 50 Mbit/s verfügbar sein. Die Breitbandinfrastruktur muss im Rahmen des vertraglichen vereinbarten Open-Access-Modells auch anderen Unternehmen zugänglich sein und ist bei Bedarf an diese zu vermieten.

Die Verträge zwischen der Telekom und der Region Hannover sind am 23.11.2017 geschlossen worden. Zurzeit finden die Abstimmungsgespräche mit den Unternehmen hinsichtlich der Tiefbauarbeiten und der mit der Stadt Neustadt zu schließenden Gestattungsverträge statt.

Breitbandversorgung in Vesbeck:

Für Vesbeck hat das Telekommunikationsunternehmen Northern Access im Rahmen der Strukturdatenermittlung seinerzeit angekündigt, die Bereiche im Eigenausbau bis Ende 2018 erschließen zu wollen. Da hier der Grundsatz „Eigenausbau vor gefördertem Ausbau“ zum Tragen kommt, konnte der Ortsteil nicht in das geförderte Ausbauprogramm aufgenommen werden.

Northern Access wird mittels Verbau von Vectoring-Technik in den vorhandenen Kabelverzweigern mit mindestens 30 Mbit/s, nach zweiter Aufrüstung mit mind. 50 Mbit/s, versorgen.

Die Geschäftsführung von Northern Access wird bei Interesse alle betroffenen Ortsbürgermeister einladen, um sie über die zeitlichen und technischen Planungen und das Unternehmen als solches zu informieren.

Breitbandversorgung in Helstorf:

Helstorf wird durch das Unternehmen htp versorgt und gilt nicht als unterversorgt, so dass der Ortsteil keine Berücksichtigung im geförderten Ausbauprogramm finden konnte.

Breitbandversorgung in Esperke:

Bis Anfang 2019 wird die htp GmbH in Esperke entsprechende Technik installieren, um im sogenannten Nahbereich Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s anzubieten. Bisher war dies hier nicht erlaubt.

Als Nahbereich wird der Umkreis von circa 550 Metern um den Hauptverteiler bezeichnet. Der Breitband-Ausbau der Nahbereiche musste erst durch die Bundesnetzagentur geregelt werden.

Um Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s anbieten zu können, erschließen Telekommunikationsdienstleister die sogenannten Kabelverzweiger (KVz) mit Glasfaser und installieren VDSL mit Vectoring. Der Einsatz von Vectoring setzt allerdings voraus, dass nur ein Anbieter exklusiv ausbauen darf, da sich sonst die Signale gegenseitig stören.

Die Einwohner Esperkes können nach dem Ausbau die hohen Bandbreiten von htp beziehen oder von ihrem bisherigen Anbieter, da htp diesem dann ein Vorleistungsprodukt zur Verfügung stellen wird.

Grundliegende Informationen zum geförderten Ausbauprogramm (u. a. eine Übersicht über die zu erschließenden Adressen) und zur Versorgungssituation in den nicht einbezogenen Ortsteilen sind auf der städtischen Homepage unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.neustadt-a-rbge.de/internet/Wirtschaft/Wirtschaftsstandort%20Neustadt/Breitbandversorgung/>

